

## Betreutes Wohnen

### am liebsten Zuhause

I  
N  
G  
E

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*schön, dass Sie sich für INGE interessieren!*

*Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen dieses Betreuten Wohnens Zuhause.*

*Zusätzlich liegt der Mappe ein Dokument zu den vertraglichen Regelungen bei.*

*Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!*

*Ihre Ansprechpartnerin, Lisa Beermann*

### 1. Was ist INGE?

---

Die eigenen vier Wände sind der Lebensmittelpunkt eines jeden Menschen. Die meisten wünschen sich, so lange wie möglich in dieser gewohnten Umgebung alt werden zu können. Doch was passiert, wenn die Herausforderungen des Alltags immer beschwerlicher werden?

Für einige Senioren ist der Umzug in eine betreute Wohnanlage die richtige Lösung, um sicher und umsorgt alt werden zu können – doch nicht für jeden. INGE bietet Ihnen die Möglichkeit die Leistungen eines Betreuten Wohnens in Anspruch zu nehmen – und das ganz ohne Umzug. Doch was beinhaltet eigentlich ein Betreutes Wohnen?

- **Selbständigkeit!**
- **Sicherheit!**
- **Hilfe bei Bedarf!**

INGE bedient sich an diesem klassischen Konzept des Betreuten Wohnens und überträgt es in Ihre Häuslichkeit.

Ihr vertrautes soziales Umfeld soll durch den Verbleib in der eigenen Wohnung erhalten und eine selbständige Lebensführung bei zunehmender Hilfs- und Pflegebedürftigkeit unterstützt beziehungsweise wiederhergestellt werden.

## 2. Wie wird INGE umgesetzt?

---

INGE setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen:

Baustein Nr.1:

**Vertrauensperson**

Baustein Nr.2:

**Assistenzkoffer**

### Baustein Nr. 1: Vertrauensperson

Die Vertrauensperson ist Ihr persönlicher Ansprechpartner, unterstützt Sie bei organisatorischen Anliegen und hilft Ihnen bei Bedarf. Die Vertrauensperson ist für die Erstellung, Evaluation und Überarbeitung eines individuellen Hilfeplans zuständig. Auf diesen abgestimmt fordert sie bedarfsgerechte Unterstützungsleistungen an, die der Bewältigung von sozialen Problemen und den Herausforderungen des Alltags dienen, sodass Sie in Ihren eigenen vier Wänden sicher und selbstständig alt werden können.

Bei regelmäßigen Hausbesuchen, der „Sprechstunde zu Hause“, können Sie Ihrer Vertrauensperson Ihre Sorgen und Wünsche mitteilen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Auf Ihren Wunsch befindet sich die Vertrauensperson in regelmäßigem Austausch mit Ihren Angehörigen und steht diesen beratend zur Seite.



### Baustein Nr.2: Assistenzkoffer

Neben der sozialen Begleitung beinhaltet INGE auch ein innovatives Assistenzsystem, welches den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit präventiv und akut sichert. Hierzu wird ein sogenannter Assistenzkoffer genutzt.

Die Assistenzkoffer von INGE stellen ein funkbasiertes, nachrüstbares System dar, welches flexibel in jede Gebäudesituation installiert werden kann. Hervorzuheben ist, dass die Technik als Unterstützer eingesetzt wird. Sie kann und soll die persönliche Betreuung nicht ersetzen.

Für INGE sind folgende Komponenten zur Ausstattung einer Wohnung vorgesehen:



- Die **Präsenzmelder** erkennen Ihre Anwesenheit und registrieren kritische Situationen.
- Das **Nachtlicht** sorgt für Dämmerlicht, wenn Sie aus dem Bett aufstehen.
- Über den **Funktaster** kann aktiv Unterstützung angefordert werden.
- Ein **Magnetkontakt** meldet das Öffnen und Schließen von Türen.
- Der **Mini-Computer** sammelt mithilfe eines Funkempfängers die Informationen und leitet jene, die für Ihre Sicherheit wichtig sind, an die Sozialstation weiter.

Mit Hilfe der Ausstattung können in der Wohnumgebung mögliche Gefahrensituationen mittels vorher definierter Regeln abgeleitet und an die Sozialstation übermittelt werden. Ein Tagesablauf, der Auffälligkeiten aufweist bspw. nächtliche Unruhe, führt dazu, dass die Vertrauensperson eine Information erhält, sodass diese beim nächsten Hausbesuch die Problematik ansprechen kann. Eine mögliche Gefahrensituation, bspw. wenn Sie morgens nicht aufgestanden sind, löst einen Telefonanruf beim Bereitschaftsdienst aus, welcher sich unmittelbar danach bei Ihnen nach Ihrem Zustand erkundigt und sich bei einem pflegerischen Unterstützungsbedarf kümmert.

Baustein Nr. 1 und Baustein Nr. 2 bilden in Kombination ein umfassendes Angebot. Jedoch besteht auch die Möglichkeit, die Leistung der Vertrauensperson in Anspruch zu nehmen, ohne, dass eine Installation des Assistentenkoffers erfolgt. Die Inanspruchnahme der Leistung des Assistentenkoffers ist allerdings nur in Kombination mit der Leistung der Vertrauensperson möglich.

### 3. Was muss für eine erfolgreiche Umsetzung von INGE berücksichtigt werden?

---

- Es wird ein funktionierender Telefon- und Internetanschluss benötigt. Existiert kein Anschluss, hilft Ihnen die Vertrauensperson bei Interesse beim Nachrüsten.
- Das Vorhandensein eines Haustieres kann die Funktionalität des Assistenzsystems einschränken. Je nach Größe und Art des Haustieres muss geprüft werden, inwieweit eine Technikinstallation sinnvoll ist.
- INGE bietet kein Notrufsystem und keinen Rettungsdienst. Es ist ein Unterstützungssystem, welches Abweichungen im Tagesablauf und mögliche Gefahrensituationen erkennt. Eine aktive Nutzung des Assistenzsystems erfolgt ausschließlich zur Meldung eines pflegerischen Unterstützungsbedarfs.
- Kann aufgrund einer wesentlichen gesundheitlichen Einschränkung des Nutzers eine verantwortbare Technikinstallation in der Wohnung nicht erbracht werden, kann kein Assistenzsystem eingebaut werden.
- Wird ein Übermaß an Betreuungsleistungen und Pflegeeinsätzen erforderlich, ist ein „Betreutes Wohnen zu Hause“ nicht weiter zu gewährleisten. Das bedeutet, dass der Umfang der Betreuung die vorgehaltene Personalkapazität und die definierten Aufgaben des Tätigkeitsprofils der Vertrauensperson nicht überschreiten darf. Sollte das definierte Maß überschritten sein, sucht die Vertrauensperson zusammen mit Ihnen und ggfls. gemeinsam mit der Pflegebereichsleitung sowie den Angehörigen, nach einer alternativen Unterbringung zur Häuslichkeit.

- Die Sozialstation Nordkreis Vechta gGmbH benötigt Zugang zu Ihrer Häuslichkeit, um bei einem möglichen Unterstützungsbedarf Hilfe gewährleisten zu können. Die Vertrauensperson hilft bei der Anbringung eines Schlüsselkastens.
- Die ersten sechs Monate dienen als Testphase und sind kostenfrei. Die Testphase endet jedoch spätestens am 30.06.2018. Die Finanzierung setzt sich nach Ablauf der Testphase wie folgt zusammen:



#### 4. Zukünftige Finanzierung

---

##### Einmalige Kosten

Einrichtungspauschale des INGE-Koffers	60,00 €
Montage und Verleih eines Schlüsselkastens	50,00 €

##### Laufende Kosten

pro Besuch der Vertrauensperson	30,00 €
monatliche Kosten für die Nutzung des INGE-Koffers	25,00 €
pro Einsatz durch den Bereitschaftsdienst *	39,00 €

##### Wahlleistungen

Unterstützung bei der Interneteinrichtung durch die Vertrauensperson	50,00 €
--	---------

\* Meldet das System eine mögliche Gefahrensituation oder wird der Funktaster betätigt nimmt der Einsatzleiter der Sozialstation Kontakt mit dem Senior auf. Ist dieser telefonisch nicht zu erreichen, wird ein „Einsatz durch den Bereitschaftsdienst“ eingeleitet. Dieses bedeutet, dass der Bereitschaftsdienst zu dem Senior nach Hause fährt und sich bei einem Hilfebedarf kümmert.